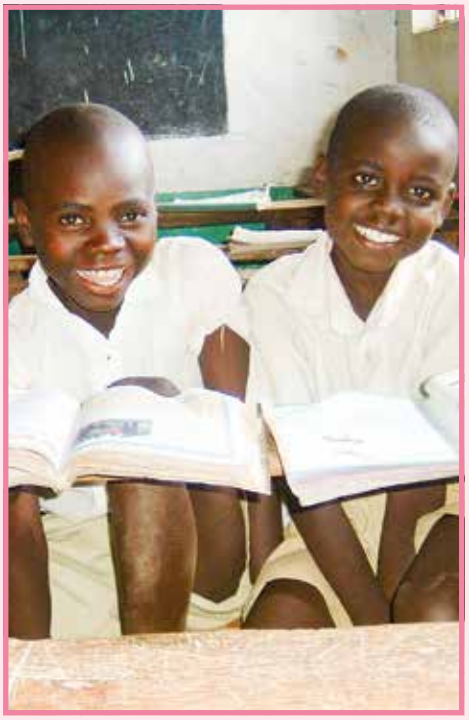
Initiative „Ein Herz für Pundo“ e.V. 2024

gesund
healthy

satt
satiesfied and well nourished

schlau
clever and well educated



Vergleich

Deutschland
357.588 qkm
84.358.845 Einwohner
236 pro qkm

Kenia
580.367 qkm
47.564.296 Einwohner
82 pro qkm

Sommer 2024

Liebe Pundo-Freundin!
Lieber Pundo-Freund!

Wir wagen diese Anrede, weil wir seit nun schon 15 Jahren gemeinsam das Pundo-Projekt voranschieben, viele Ideen entwickelt und Vorhaben erdacht, diskutiert und realisiert und mit Zusammenhalt und Verlässlichkeit viel in Pundo erreicht haben.

Jedes Jahr im Herbst treffen wir uns mit vielen von Ihnen zu unserem „Erntedank-Meeting" und empfinden dabei so etwas wie „Familien-Zusammenkunft" oder „Vereins-Abend" und entnehmen diesen Treffen neue Motivation für ein „Bitte, weiter so!"

Sollten Sie sich noch nicht als Pundo-Freund erkennen, … werden Sie Mitglied und Mitstreiterin in unserer Gemeinschaft! Dem steht nichts im Wege! Wir freuen uns über jeden, der Segen nach Pundo bringen möchte und versucht, unsere Welt ein bisschen schöner, gesünder und friedlicher zu machen!

Auch in diesem Jahr soll es für alle, die im September am Pundo-Abend nicht teilnehmen können, ein Pundo-Journal geben. Welche Überschrift soll es haben? Welche Thematik sollen wir aufgreifen? Welche Antworten möchten unsere Leser und Leserinnen finden?

Als wir im August 2010 mit unserem Engagement in Pundo begannen, setzten wir die Schlagworte „gesund – satt – schlau" als Leitlinien über unser Tun. Unsere ersten Aufgaben drehten sich um die Kinder in Pundo, aber bald merkten wir, dass zu den Kindern auch die Familien gehörten. Darum änderten und erweiterten wir die Projekte und aus dem „Kinderprojekt in Kenia/ Afrika" wurde das Hilfsprojekt.

„Gesund – satt – schlau" aber blieb der Slogan und sicher möchten Sie wissen, was daraus geworden ist. Wo und wie haben wir begonnen? Wie hat sich alles entwickelt und wo stehen wir heute? Was sind die Vorhaben für die kommenden Jahre?

Um Antworten zu geben, haben wir – eingedenk unseres Mottos PAMOJA = gemeinsam! – unsere Freunde in Pundo gebeten, einige ihrer Gedanken zu Papier zu bringen. Unsere Erinnerungen, Lerninhalte und deutsche Visionen haben wir ebenfalls aufgeschrieben.

Wir bemühen uns um umfassende Informationen für unsere „alten Freunde und Freundinnen", hoffen aber auch für neue Interessenten lesbar, verständlich und informativ zu sein.

Wir wünschen uns, dass das Pundo-Heft 2024 (*) wieder die „Brücken-Funktion" zwischen unseren Freunden und Förderern in Deutschland und den Menschen in Pundo erfüllen kann, aber in diesem Jahr auch eine gute Standort-Bestimmung bietet.

Rückblickend dürfen wir sicher ein wenig stolz sein auf das, was sich in den letzten 15 Jahren in Pundo ereignet hat. Dieses konnte nur gelingen mit großzügigen Herzen und starken Armen in Deutschland und einer guten Zusammenarbeit. Das kenianische Wort Pamoja = gemeinsam erwies sich als Motivation. Hier dürfen wir nicht nachlassen, denn unser Projekt-Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe„ ist trotz aller Fortschritte noch nicht erreicht.

So wünschen wir uns, dass Sie nach dem Lesen des Pundo Journals 2024 neue Ideen entwickeln, Vorschläge machen, mit uns gemeinsam Ziele für die nächsten Jahre formulieren und so noch weiter gemeinsam Segen in Pundo entstehen lassen. Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß beim Durchblättern und Lesen und das Gewinnen neuer Erkenntnisse und Eindrücke. Jederzeit stehen wir Ihnen gerne zur Beantwortung aufkommender Fragen zur Verfügung Wir freuen uns auf Kontakte, Begegnungen und Gespräche.

Das Leitungsteam in Deutschland der Initiative „Ein Herz für Pundo" eV., 53859 Niederkassel

(*alle bereits erschienenen Pundo-Hefte finden Sie auf unserer Homepage.)

Info-Abend im Rheidter Pfarrheim

Meeting in Pundo

Gesund

Unser erster Besuch in Pundo fand am 10. August 2010 statt. Father Clement, den wir – Marlies Bertram und ich, Gisela Schmitz – seit seinem Besuch in Deutschland kannten, wollte uns in seiner Pfarrei Nyabondo einen Ort zeigen, der uns erschüttern würde und nach Hilfe rief.

Das haben wir vorgefunden: Lachende Kinder, fröhliche Menschen, Interesse und Offenheit und eine große Herzlichkeit! … aber auch unvorstellbare Zufahrtswege, baufällige Hütten und – (was uns besonders sprachlos machte) – ein Kindergartengebäude (feucht und dunkel), das Platz für höchstens 25 Kinder bot. Man zählte mehr Löcher im Dach als Kinder in der Kita. Dort sammelten sich ca. 90 Kinder im Alter von 3 - 7 Jahren. Mehr als die Hälfte waren Waisen und Halbwaisen. Eine Kindergärtnerin mühte sich, allen Kindern gerecht zu werden. Viele Kinder zeigten medizinische Probleme. Medikamente, Wurmkuren und Impfungen schienen dringend erforderlich. Sehschäden und orthopädische Missbildungen riefen nach Hilfe. Aufgeblähte Bäuchlein und Lutsch-Steinchen im Mund, die den Hunger betäuben sollten fielen uns auf.

Nach der Rückkehr in Deutschland gründete sich in Rheidt ganz schnell die „Initiative Ein Herz für Pundo". Fünf Freundinnen beschlossen aktiv zu werden, im Freundes- und Bekanntenkreis sowie im Ort zu werben (die ersten Sammeldosen „haste mal nen Euro" wurden aufgestellt!) und zu versuchen, Verbesserungen in diesem Dorf in Afrika, bei den Menschen in Pundo und besonders für die Kinder zu schaffen.

Wo sollten wir anfangen?

Das Kindergartengebäude – oder medizinische Unterstützung – oder den Hunger bekämpfen?

Die Jahreszeit – der Advent – kam uns zu Hilfe. Vorträge und Sammelaktionen konnten stattfinden und viele Geldbörsen wurden geöffnet. So konnte Weihnachten in Pundo der Bau eines kleinen Kindergarten-Gebäudes (aus Stein mit festem Dach und Fußboden) begonnen werden.

Wir lernten Madam Florida kennen, die bereit war, jeden Tag für alle Kinder im Kindergarten ein Töpfchen Maisbrei zu kochen.

Der Gesundheitszustand der Kinder in Pundo machte eine Reaktion unsererseits notwendig. Bei unserem Besuch in Kenia 2011 besprachen wir diese Probleme mit der Leitung im Krankenhaus Nyabondo. Von dort erbaten wir dann dreimal im Jahr den Besuch eines Arztes, der nicht nur die Kinder untersuchte, sondern auch impfte und Medikamente verteilte. So wurden dann auch – wenn nötig – weitere Untersuchungen veranlasst. Moses, dessen zweites Auge durch eine schnelle Operation gerettet werden konnte, war unser erstes „OP-Kind"! Inzwischen konnte zehn Kindern orthopädisch geholfen werden. Fußball-Spielen, Springen und Tanzen im Kreis der Freunde ist diesen Kindern nun auch möglich. Es wurden HIV-Infektionen festgestellt und mit Medikamenten behandelt.

Wenn man sich – von Sondu kommend - dem Gebiet um Pundo nähert, fällt heute einige 100 m vor dem Schulzentrum das „St. Gertrud Dispensary" auf. Im Sommer 2015 erfolgte – dank einer großzügigen Schenkung von Jacob Odongo Okumu (ein sehr aktiver

Behandlung durch unsere Ärztin Euphemia

Bürger in Pundo) – auf einem Grundstück die Grundsteinlegung für den Neubau eines „Gesundheitszentrums".

Die Idee dazu wurde beim jährlichen „Erntedank-Fest" im Pfarrheim in Rheidt geboren, als uns bewusst wurde, wie schwierig Unfälle, Krankheiten und besonders Geburten in Pundo zu managen sind. Eine Hebamme im Dorf dort oben schien vielen Besuchern damals ein Engagement wert.

Am 1. Januar 2017 konnte das neue Gebäude bezogen und die Arbeit dort begonnen werden. Inzwischen hat es einen Erweiterungsbau und immer wieder Verbesserung der Ausstattung gegeben. Nicht nur die Kinder in Pundo sind Nutznießer der Gesundheitsstation, sondern auch Menschen im Umkreis kommen heute ins „St. Gertrud". Dort werden durch Fachpersonal nicht nur Schwangere und später deren Babies betreut, sondern auch die erste Hilfe bei auftretenden medizinischen Problemen allen Patienten angeboten. Eine großzügige „Geburtstags-Spende" ermöglichte es in Pundo, den Kampf gegen Malaria zu starten. Bis heute gibt es noch keine Impfung und so ist Malaria für Groß und Klein eine Lebensbedrohung. Seit 2016 werden Schulungen angeboten, um die Menschen in Pundo über den Einsatz von Moskito-Netzen und Schutzvorrichtungen gegen die Mücke zu informieren. Babys bekommen als „Karibu" (Willkommen!) ein Netz, eine Solarlampe und eine mit viel Liebe und guten Wünschen (in Deutschland gestrickte) Wolldecke.

Dank des sehr engagiert arbeitenden Fachpersonals und nachweisbarer Erfolge hat sich St. Gertrud mittlerweile einen guten Ruf erworben. Seit Jahren versucht man, die Zulassung zur staatlichen Krankenversicherung zu bekommen, aber die Hürden sind enorm hoch. Mit 50 € im Jahr könnte eine Familie dort Mitglied werden, was beruhigend wäre und dem Gesundheitszustand im Dorf sicher gut täte. Dank geht hier an Father Fred, der – zusammen mit „unseren Doktoren" – immer wieder einen neuen Anlauf versucht.

Hier und heute wünschen wir dem „Dispensary St Gertrud and Catherine" in Pundo weiterhin viel Glück und Erfolg und erbitten für Mitarbeiter und Patienten Gottes Segen!

V.l.: Dr. Euphemia, Maggie und Janet, ein gutes Team

Behandlung auch für Erwachsene

St. Gertrud and Catherine , Pundo

921-40123 Kisumu / Kenya 3. 4. 2024

Liebe Mitstreiter in der Pundo-Initiative in Deutschland,

empfangen Sie zuerst einmal Grüße im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Sie haben mich gebeten, einige Gedanken zu dem von Ihnen gewählten Schlagwort „GESUND in Pundo" zu Papier zu bringen. Dem komme ich gerne nach, möchte aber zuerst sagen, dass wir – die Mitarbeiter im Gesundheitszentrum und die Bewohner in der Gemeinde Pundo – Ihnen unseren herzlichen Dank für die bemerkenswerten Hilfestellungen in unserer Einrichtung und in der gesamten Gemeinde übermitteln wollen.

Ich habe ja die Leitung der „dispensary" erst im August 2023 übernommen, bin aber angetan von den Berichten und dankbar für Ihre nun schon Jahre währende Treue, die uns wirklich dabei geholfen hat, viel zu erreichen. Die Präsenz des St. Gertrud Health Centers in dieser Gemeinde hat dazu beigetragen, den Zugang zu hochwertigen Gesundheitsdiensten sicherzustellen. Auch konnten die Transportkosten zu anderen Gesundheitseinrichtungen, die weit von der Gemeinde entfernt sind, gesenkt werden. Das begrüßen wir natürlich alle sehr.

Father Fred machte es möglich, Sicherheitspersonal zu beschäftigen. Das beschützt unsere Gebäude und Geräte und gibt auch dem Einzelnen und der Gemeinschaft insgesamt ein sicheres Gefühl. Das Beleuchtungssystem – Strom und Solarlampen – erhöht unsere Sicherheit. Das wissen wir alle sehr zu schätzen.

Das Vorhandensein zuverlässiger Wasserquellen und ein ordnungsgemäßer und reibungsloser Betrieb der Anlage durch Gewährleistung von Sauberkeit und Sicherheit erhöht die Freude an der Arbeit im St. Gertrud. Wir alle wissen, Wasser ist Leben. So ist ausreichend sauberes Wasser, Duschen und Toiletten, hygienische Abwasser-Entsorgung und sichere Elektrizität für unsere erfolgreiche Arbeit unabdingbar.

Dass wir hier in Pundo heute über ausreichend Betten, Decken, Matratzen und Mosquitonetze verfügen macht die Arbeit effektiver. Auch Bettwäsche, Handtücher, Kleidung oder auch hier und da ein Pullover oder ein Paar passende Schuhe helfen beim schnelleren „Gesundwerden", sind das doch eigentlich Grundbedürfnisse im Leben.

Die Verfügbarkeit von Kühlschränken, die bei der ordnungsgemäßen Lagerung von Impfstoffen helfen, sorgt für eine längere Haltbarkeit der Impfstoffe. Die lebenswichtigen Medikamente, die uns zur Verfügung stehen, sind für uns eine Hilfe, da sie eine perfekte Behandlung, Vorbeugung und Kontrolle von Krankheiten bieten.

Hier bekommt jeder Hilfe

Dass wir im vergangenen Jahr Besitzer von Babywaagen, Babywärmer, Ambu-Beutel und Sauerstoff-Flasche wurden verdanken wir großherzigen Spendern in Deutschland. So ist eine gute Geburt und Pflege der Schwangeren, der Mütter und Neugeborenen möglich. Wichtig war auch der Bau der Latrinen und der Plazentagruben-Verbrennungsanlage, die eine einfache Entsorgung von Abfallprodukten ermöglichen und so die Umweltzerstörung minimieren. Dadurch wird auch das Risiko einer Ansteckung mit Krankheiten verringert.

Den Kampf gegen Cholera, Typhus, HIV, Lungen- und Hautproblemen und Malaria haben wir uns aber immer noch auf die Fahne geschrieben.

Das Gesundheitszentrum in Pundo startete (beengt in der Schulküche !) vor fast acht Jahren. Heute schauen wir stolz auf ein Gebäude, das allen Herausforderungen begegnen kann. Wir hoffen und beten, dass es unserem Father Fred Ogambi weiterhin gelingt, uns vor finanziellen Schwierigkeiten zu bewahren. Wenn wir betrachten, wie wir heute dastehen, können wir voll Zuversicht in die Zukunft schauen, wünschen uns weiterhin eine so segensreiche Unterstützung und Zusammenarbeit mit unseren deutschen Freunden und schicken einen Wunsch nach Europa:

Möge Gott Sie mit reichlich Segen überschütten. Amen!

Ihre
Owili Euphemia Bech
Clinical Officer – in charge

Satt

Die neue Mensa in Pundo

Wir hier im Rheinland können uns kaum vorstellen, welche „goldene Gabe" so ein Becher Maisbrei darstellt und dass Haribo Fruchtgummi bisweilen als Energiespender dringend notwendig eingesetzt wird.

Seit dem ersten Tag unserer gemeinsamen Arbeit in Pundo ist Madame Florida eine verlässliche Stütze. Sie ist für die Kindergartenkinder bei kleinen und großen Sorgen Ansprechpartner und bietet nicht nur mütterliche Wärme, sondern auch die Garantie für ein Töpfchen Maisbrei.

Als das Team im Kindergarten feststellte, dass viele Kinder am Morgen hungrig in den Kindergarten kamen und bis 10:00 Uhr überhaupt nicht aktiv sein konnten beschloss man, bereits um 8:00 Uhr den ersten Brei gekocht zu haben, um Kinder fit für die Anforderungen des Tages zu machen.

Als wir beobachteten wie Schulkinder versuchten, von ihren kleineren Geschwistern im Kindergarten etwas vom Brei zu erbetteln, konnten wir das Ansinnen der Schulleitung verstehen, die ebenfalls eine Möglichkeit für eine Mahlzeit für ihre Kinder organisieren wollte. Zwei Jahre lang haben wir hin und her diskutiert, weil die finanzielle Zusage für uns ein zu großes Versprechen bedeutete. Gemeinsam entstand der Plan, auch hier unsere 50:50 Vereinbarung wirken zu lassen. Das erste Jahr war organisatorisch eine Herausforderung, aber heute ist es eine Erfolgsgeschichte. Im weiten Umkreis ist Pundo wohl die einzige Schule, die eine kostenlose Mittagsmahlzeit für ihre Kinder anbietet. Mehrere Vorteile liegen auf der Hand, denn Kinder brauchen mittags in Hitze oder Regen nicht nach Hause eilen und zwei Stunden später den gleichen Weg wieder zurücklegen. Von den Mädchen wird oft in der Familie erwartet, dass sie selbst die Mahlzeit für sich und kleinere Geschwister zubereiten. Oft ist dann auch der Rückweg zur Schule gestrichen und der Nachmittags-Unterricht wird versäumt. Die „Schulspeisung" bedeutet für die Kinder eine garantierte, warme Mahlzeit; bisweilen ist es wohl die einzige des Tages. Die Schulanmeldungen haben zugenommen und eine Verbesserung des geregelten Schulbesuchs ist auch zu beobachten.

Vielleicht ist es auch für die Kinder ein Vergnügen gemeinsam die Mittagspause zu verbringen.

Fehlt dieses tägliche Ritual, so entsteht in der Ferienzeit wieder die Bedrohung „Hunger". So haben wir nach Abhilfe gesucht und am letzten Schultag vor den Osterferien 2024 zum ersten Mal an alle Kinder im Kindergarten und in der Schule Lebensmittel verteilt. So wollen wir sicherstellen, dass die Suppentöpfe in den Familien während der Ferien nicht leer sind und es Oster-Sonntag mehr als nur Karnevals-Kamelle gibt. Diese Aktion wurde mit großem Hallo aufgenommen, ist aber wohl keine Lösung für die Zukunft. So werden wir gemeinsam überlegen müssen, was wir dem „Hunger" entgegensetzen können und wie Familien besser befähigt werden, für einen gesicherten Lebensunterhalt selbst zu sorgen.

Hier ist das „farming-committee" zu loben, dass immer wieder versucht, neue Wege zu beschreiten. Geographisch liegt das Dorf Pundo auf hügeligem, steinigem Terrain mit wenig und nicht vorhersehbaren Niederschlägen, so dass landwirtschaftliche Aktivitäten eine Herausforderung darstellen. In der Vergangenheit unterstützte unsere Initiative einige Gemeindemitglieder durch besonderes Training zu nachhaltiger Land-

wirtschaft und ermöglichte das geförderte Anpflanzen von Saat in den eigenen Gärten. Nach diesem Training können einige Dorfbewohner nun ihre eigenen Tomaten, Zwiebeln und Sukumawiki (eine Pflanze, ähnlich unserem Blatt-Spinat) anbauen und ernten. Wir hoffen, dass in Zukunft weitere Dorfbewohner in der Lage sein werden, von den Erfahrungen zu profitieren und zu lernen, wie man im eigenen Garten mehr Gemüse anbaut und Selbstversorger wird.

In früheren Jahren wurden statt „Schultüten" Hühner an die Erstklässler verteilt. Im Jahr 2020 hatten etwa 90 % der Kinder ihr eigenes Huhn. Im letzten Jahr gab es Probleme (Vogelgrippe und Raubvögel) und somit neue Herausforderungen für die Committee-Mitglieder und Bewohner von Pundo. In Kenia betrachtet man Familien ohne Vieh als extrem arm. Dagegen bedeutet der Besitz von Vieh wirtschaftliche Sicherheit. Genau dies war das Grundprinzip im Ziegen- und Hühnerprojekt: die Schaffung von wirtschaftlicher Stabilität.

Vom Committee wurde die Anregung der Schülerinnen der Ursulinenschule Hersel aufgenommen und Ziegen an Familien übergeben. Wegen der hügeligen, steinigen Lage eignet sich die Gegend für Ziegenhaltung. Gesunde Ziegen bekommen etwa zweimal jährlich Nachwuchs, was die wirtschaftliche Situation der Familien verbessert. Man startete Ostern 2015 mit fünf Ziegen. Jedes erste Zicklein, das geboren wurde, ging an das Committee zurück und wurde einer anderen Familie übergeben. Die weiteren Nachkommen gehören der ersten Familie.

In diesem Jahr bleiben auch in den Ferien die Suppentöpfe in Pundo nicht leer

Im Jahr 2023 startete man das Milchziegen-Projekt. Bis jetzt gab es in Pundo nur die robuste „Fleisch-Ziege", eine finanzielle Sicherheit und Spardose für die Familie (manchmal auch die Gabe in den Suppentopf).

Nach ersten Erfahrungen durch Committee-Mitglieder erhielten alle Erst-Klässler – und ihre Familien – im Jahr 2024 statt eines Huhns eine kleine Milchziege. Hier soll das gleiche Rotations-Prinzip angewandt werden.

Vielleicht sollten wir an dieser Stelle noch „Pundo green" erwähnen: das Bemühen, Pundo grüner, ertragreicher und schöner zu machen. Einige deutsche Spendengelder konnten für Obstbäume und -sträucher verwendet werden. Kindergarten und Schulkinder mühten sich in einem kleinen Schulgarten. Ein besonderes Lob muss hier unserem „handyman" Joseph ausgesprochen werden, der liebevoll jedes grüne Pflänzchen und Bäumchen in Pundo zum Wachsen und Gedeihen befähigt und die Kinder animiert, verantwortungsvoll mit Natur und Tieren umzugehen .

Ziel unserer gemeinsamen Bemühungen ist eine Steigerung des Lebensstandards in Pundo und Hilfe zur Selbsthilfe. Betrachtet man unsere Versuche, so stellt man fest, wie hier „gesund – satt – schlau" wie Zahnräder ineinandergreifen. Ein Erfolg ermöglicht einen weiteren! Hoffen und bitten wir um Zusammenhalt, Stärke und um Gottes Segen.

Seit September speisen wir gemeinsam in der Mensa.

Committee „Schulspeisung“
Sommer 2024

Jemima Oketch	Vorsitzende
Eunice Odhiambo	Sekretärin
Jenipher Okollo	
Magret Okumu	
Jane Alice Onyango	
Florida Omollo	

Liebe Freunde in Deutschland!

Heute schicken wir Ihnen Grüße aus der Primaryschool Pundo. Seit dem Jahr 2010, als Gott sie zu uns an unsere Schule schickte, ist eine wunderbare Freundschaft und ein segenbringendes Miteinander entstanden. Dafür sind wir sehr, sehr dankbar und senden Ihnen – im Namen aller Eltern, Lehrer und Schüler – unser „Erokamano“!

Als es in unserer Schule zunächst keine Schulspeisung gab, blieben viele Kinder häufig daheim, entweder weil sie dort gebraucht wurden oder es am Schulgeld fehlte. Manche Kinder kamen nur zweimal pro Woche zum Unterricht und mussten dann versuchen, trotzdem dem Unterrichtsstoff zu folgen. Damals lag die Zahl der Schüler in der gesamten Schule unter 150. Den Wandel, den die Initiative mit dem täglichen warmen Mittagessen brachte wissen wir alle sehr zu schätzen.

Viele Meetings und Diskussionen gingen dem Start voraus. Seit wir gemeinsam einen Weg gefunden und mit dem Ernährungsprogramm beginnen konnten kommen unsere Schüler pünktlich zur Schule. Oft ist diese warme Mahlzeit die einzige für den ganzen Tag und wir können feststellen, dass sich die Gesundheit unserer Schüler verbessert hat. Die Zahl der Anmeldungen nimmt jedes Jahr zu, da unsere benachbarten Schulen eine solche Schulspeisung nicht anbieten.

Erwähnen wollen wir noch, dass das mit Ihnen gestartete Ernährungsprogramm Arbeit und Einkommen für zwei Gemeindemitglieder gebracht hat. Sie bereiten die Mahlzeiten für die Schüler zu und werden von der Elternschaft bezahlt. Dieses hat dazu geführt, dass die Eltern-Mitarbeit an unserer Schule verantwortungsbewusster, engagierter und effektiver geworden ist. So ist unser „schoolfeeding-program“ ein Segen für die gesamte Dorf-Gemeinschaft geworden.

Durch Sie veranlasst hat Father Fred uns mit Kochutensilien versorgt. Wir konnten eine Küche bauen, in der die Mahlzeiten zubereitet werden. Selbst in schwierigen Zeiten, in denen Eltern es sich nicht leisten konnten, ihre Familien zu Hause zu ernähren, hat Father Fred immer dafür gesorgt, dass wir den Schülern die Mahlzeiten pünktlich zubereiten konnten. Ihm gilt unser Dank !

Jemima Oketch, Leiterin des Committees Schulspeisung

Mit verlässlicher Unterstützung aus Deutschland konnten wir die benötigten Lebensmittel stets ausreichend und preisgünstig einkaufen. Wassertanks konnten wir anschaffen; so mangelt es uns nicht an Wasser für die Zubereitung der Mahlzeiten. Wir können den Kindern sauberes Wasser zum Trinken anbieten und auch Wasser zum Händewaschen und für die sonstige Hygiene bereitstellen.

Die Ausgabe der Mahlzeiten an die Kinder erfolgt durch Eltern. Jetzt können wir auch noch eine Mensa bauen. Dieser Speisesaal wird es den Kindern ermöglichen, gemeinsam in einer positiven Atmosphäre (bei jedem Wetter!) ihre Mahlzeiten einzunehmen. Er kann auch ein Meeting-Point werden und dem Dorf-Zusammenhalt dienen.

So können Sie sicher verstehen, dass wir für diese gute – so fruchtbare – Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren beten und stets bemüht sein werden, unseren Anteil dazu beizutragen.

EROKAMANO! EROKAMANO! EROKAMANO!

= Ein großes, mehrfaches DANKE !

Hochachtungsvoll

Jemima Oketch

Chairperson Feeding-Committee Pundo

Committee Landwirtschaft
Juli 2024

Lucas Obondi	Vorsitzender
Eunice Odhiambo	Sekretärin
Josef Okano	Schatzmeister
Florida und Mary	

An unsere geschätzten deutschen Freunde

Wir senden ein Hallo an Euch alle in Deutschland und danken Gott für die Zeit, die wir gemeinsam seit 2010 verbracht haben. Wenn wir zurückschauen, so können wir wirklich zufrieden sein mit dem, was wir vorangebracht haben.

Gerne erinnere ich mich an den Kurs, den wir mit Eurer Unterstützung besuchen konnten. Angeregt durch Freunde in Deutschland stieß Father Fred auf ein Angebot der Shinners Women Group in Kisumu. Ab Januar 2017 wurden 10 Dorfbewohner aus Pundo teilweise in Kisumu, aber auch vor Ort unterrichtet und betreut. Der Lehrgang lief 6 Monate, also eine Ernteperiode und umfasste Informationen zu Gartenbau und Geflügelzucht. Wir alle hofften auf größere Erträge in unseren Gärten. Die Teilnehmer wirkten als Multiplikatoren. Heute freuen wir uns über einen gesteigerten, ertragreichen Anbau von Zwiebeln, Gemüse und Tomaten. Dank Eurer finanziellen Hilfe wagten wir den Anbau von speziellen Saaten und uns bis dahin unbekannten Pflanzen, kauften Stecklinge und Obstbäume und freuen uns, dass Pundo immer grüner wird.

Die Hühner- und Ziegenhaltung haben wir auch eingeführt. Anfangs hatten wir einige Herausforderungen , aber Gott sei Dank schaffen wir es jetzt gut. Die Hühnerhaltung stellt uns ab und zu vor Probleme (Vogelgrippe) und auch die Ziegenhaltung bringt Diskussionsbedarf. Aber wir sehen Erfolge und sind sehr dankbar. Jedem Schüler im 1. Schuljahr konnten wir 2024

Lucas Obondi, Vorsitzender des Committees Landwirtschaft

eine Ziege überlassen. Die Kinder sind stolz und glücklich, die Eltern zufrieden und bereit, im nächsten Jahr ihre Baby-Ziege an den nächsten Jahrgang weiterzuschenken. Father Fred hat uns eine Sprühpumpe besorgt; unsere Ziegen sind jetzt frei von Zecken, da wir häufig sprühen können.

So sagen wir EROKAMANO und bitten weiterhin um Gottes Segen. Wir hoffen weiterhin auf Eure Freundschaft und eine gute Zusammenarbeit.

Hochachtungsvoll

Lucas Obondi (chairmann farming)

Schlau

„Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen!"

(Benjamin Franklin)

Auch Father Fred Ogambi stimmt uns zu, dass nichts erfüllender ist, als jemandem Bildung zu vermitteln (vgl. unser Heft 2020, S. 21)

Kindergarten	(nursery)
Grund- und Hauptschule	(Primaryschool)
Gymnasium	(Secondaryschool)
Berufsbildende Einrichtungen oder Staatliche Universitäten,	(Colleges und Institute)

das sind in Kenia die Stufen, die es zu erklimmen gilt und die Einrichtungen, die finanzielle Zuwendungen verlangen.

Das kenianische Schulsystem spricht von einer achtjährigen Schulpflicht und von einem vorbereitenden Kindergarten-Besuch. Beides soll schulgeldfrei sein, was aber in der Realität nicht zutrifft.

Nach diesen acht Schuljahren – ähnlich unserer Grund- und Hauptschule – soll ein Besuch der Secondaryschool (meistens mit Internat) folgen. Nach vier Jahren erreicht man hier den „qualifizierten Schulabschluss" (KCSE – Kenya Certificate of Secondary Education). Nur damit gibt es den Zugang zu einer Berufsausbildung, die aus Berufsschule und Praktika besteht (TVET = Technical Vocational Education and Training).

Will beispielsweise ein junger Mensch Schreiner oder Köchin werden so gibt es verschiedene Colleges über ganz Kenia verteilt. Jugendliche, die z.B. in Kisumu wohnen – wo es eine solche Bildungseinrichtung gibt – können daheim wohnen und benötigen nur die Einschreib- und Studiengebühren. Für Jugendliche aus Pundo sieht die Sache weitaus schwieriger aus, denn es wird zusätzlich eine Unterkunft in der Stadt benötigt und das Leben ist dort auch teuer.

Kinder der Landbevölkerung (nach 8 Jahren Schulbesuch) können nach der „Hauptschule" lediglich versuchen bei Verwandten oder Freunden „Handlanger" zu werden und sich Fähigkeiten abgucken und aneignen. Die spätere Entlohnung ist entsprechend gering. Die Zahl der „Tagelöhner" in Kenia ist z.Z. sehr hoch.

Erwähnt werden soll noch, dass natürlich auch ein wissenschaftliches Studium an einer Universität in Kenia möglich ist. Es gibt private und staatliche Einrichtungen. Erreicht ein Gymnasiast ein A-Examen, so wird ihm ein Studienplatz an einer staatlichen Universität angeboten. Gebühren und Lebensunterhalt sind für Familien in Pundo aber unerschwinglich. Mit deutscher Unterstützung konnte Raphael (Waise und Stipendiat unserer ersten Gruppe mit Start in 2015) im vergangenen Jahr sein Batchelor-Examen an der Uni in Nairobi ablegen. Im Jahr 2023 erhalten von der deutschen Pundo-Initiative vier Studenten finanzielle Hilfen, drei wollen ihr Studium im Herbst 2024 beginnen.

Als wir 2010 Pundo besuchten gab es dort eine Primaryschool und einen Kindergarten, der eher ein „Kinderstall" war. Theresa, die einzige Kindergärtnerin mühte sich damals, 75 Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. So ein „nursery" muss von der Dorfgemeinschaft aufgebaut und unterhalten werden. Unser erstes Vorhaben war damals, aus dem „Stall" ein wetterfestes Gebäude zu machen. Heute unterrichten dort in drei Gruppen (und festen Steinhäusern) bestausgebildete Kindergärtnerinnen 85 Kinder im Alter von 3 - 7 Jahren. Wir sind glücklich, dass wir Förderer gefunden

haben, die uns helfen, das Gehalt der Fachkräfte und auch den täglichen Maisbrei verlässlich zu zahlen.

In Kenia wird die Einrichtung und somit der Bau einer Schule vom Staat ermöglicht, wenn die Gemeinde (oder kirchliche Organisation) über drei Jahre hinweg eine Schule samt Lehrer organisiert hat und die Schüler erfolgreich an den jeweiligen Versetzungsprüfungen teilgenommen haben. So war es auch in Pundo. Ein großes Lob muss heute noch dem Rektor Augustine in Sigoti und dem damaligen Pastor in Nyabondo gezollt werden, die 1974 befanden, dass die Kinder in Pundo eine eigene Schule haben und nicht jeden Tag einen langen und schwierigen Schulweg bewältigen sollten. Seitdem standen nun – als wir Pundo kennenlernten – zwei (wahrlich in die Jahre gekommene) Gebäude auf dem Hochplateau, inzwischen mit defektem Dach, glas- und gitterlosen Fenstern und Türen ohne Schlüssel. Die wenigen Möbel waren defekt und fast 200 Schüler suchten mittlerweile nach einem Platz. So war – bei unseren Besuchen – der Wunsch der Eltern nach einer Renovierung der Gebäude ein verständliches Anliegen.

Die Aussage der Regierung: „Schule in Kenia ist Pflicht und kostenfrei!" ist nur eine halbe Wahrheit. Der Rektor der Schule muss bemüht sein, seine Einrichtung am Laufen zu halten, was natürlich Gelder für Instandhaltung, Sauberkeit, Lehrmittel usw. bedingt. Darum ist es üblich, dass den Eltern Kosten für den Schulbesuch ihrer Kinder (ca. 40 € pro Jahr) auferlegt werden. Um konsequent und gerecht zu bleiben folgt seitens der Schulleitung eine strikte Besuchssperre für Kinder deren Familien nicht zahlen können.

Veranda vor der Primaryschool

In den zehn Jahren, die wir Pundo jährlich besucht haben, hat sich die dortige Primaryschool sehr verändert. Acht Klassenräume – sicher und wetterfest – sind heute der tägliche Meetingpoint für ca. 250 Schüler. Mit Hilfe der 50:50-Vereinbarung wurden 2014 die Gebäude renoviert, Dachrinnen befestigt und Tanks für sauberes Regenwasser aufgestellt. Die Küche wurde installiert und die tägliche warme Schulspeise wurden eingeführt. Ein Lehrerzimmer konnte angebaut werden und Toilettenanlagen (mit bester Hygiene-Einrichtung) wurden errichtet. In den vergangenen Jahren sind auch immer wieder Gelder aus Deutschland für den Ankauf von Lehrmaterial, Schulbüchern, Fußball-Schuhen und Trikots und Fußballtoren überwiesen worden.

Es wurde uns berichtet, dass diese Verbesserungen auch bessere Zeugnisnoten und somit auch eine bessere Positionierung in der „Ranking-List" des Bildungsministeriums mit sich brachten. Die jährlichen

Das Lehrerkollegium

Versetzungs-Prüfungen im gesamten Land sind einheitlich und überaus wichtig – besonders für die Abschlussklasse –, da sie über den weiteren Schulbesuch entscheiden. Die Gymnasien und Bildungseinrichtungen in Kenia erwarten Bewerbungen und können ihre Studenten auswählen. So sind Stadt-Kinder oft im Vorteil und für Schüler in Pundo ist schon der Anfang ihrer Bildungs-Karriere wichtig und wegweisend für den weiteren Fortgang.

Corona-bedingt gab es in Kenia zwei Kurzschuljahre. Ab Januar2023 wurde wieder mit einem normalen Schul-Rhythmus begonnen. Zu Beginn des letzten Kurzschuljahres konnte im Mai die sehnlich erwartete Schüler-Bücherei in Pundo an den Start gehen. Die ersten Bücher waren geliefert und die baulichen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen worden. Die Vorfreude machte einem großen Jubel Platz.

Der größte, von uns zugesagte Geldbetrag jährlich sind die Schulgebühren der weiterführenden Schulen und danach die Studiengelder, um den Abiturienten eine qualifizierte Berufsausbildung zu ermöglichen.

Im Jahr 2015 entschieden wir, vier Jugendlichen für den Besuch des Gymnasiums Hilfe anzubieten. Der Aufenthalt dort bedingt die Zahlung von jährlich 300 €. Inzwischen haben 65 Jugendliche dank deutscher Hilfe in den Oberschulen das KCSE-Diplom erreicht. Auch in diesem und den folgenden Jahren – so hoffen wir – werden wir Förderer finden und es somit schaffen, dass wieder junge Menschen „das große Los" ziehen und im Gymnasium starten können. Schulbesuch, ein eigenes Bett (in einem riesigen Schlafsaal) und jeden Tag etwas zu essen, das ist für viele Kinder eine ungeahnte Möglichkeit und ein großer Wunsch. Im Kreis von Freunden lernen zu dürfen ist ein Geschenk!

Unsere ersten Stipendiaten haben alle vier ihre anschließende Berufsausbildung beendet. Raphael konnte sein Studium an der Universität Nairobi erfolgreich mit dem Batchelor-Examen abschließen. Dieser ersten Gruppe folgten inzwischen weitere 8 junge Menschen mit einem qualifizierten Berufs-Abschluß (TVET). Drei Studenten sind im Januar 2024 an Universitäten eingeschrieben, weitere drei Jungen warten auf die Zulassung an eine staatliche Uni im Herbst 2024. Vierzehn Jugendliche bemühen sich z.Z. um einen Berufsabschluss. Das sind große Aufgaben für die jungen Menschen, die nur mit deutscher finanzieller Unterstützung zu schaffen sind. Bis jetzt ist es uns gelungen, dank des „Pundo-Bildungstopfes" und verlässlicher Spender gegebene Zusagen (mindestens 1.000 € pro Jahr/Student) einzuhalten. Hoffen wir, dass der begonnene „Bildungs-Pool" weiterhin gefüllt wird und Segen bringen kann. Hier stehen das Zitat von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!" und

Father Fred beim Treffen mit Stipendiaten und Eltern.

die Worte von Philip Oprong Spenner: „Es ist ein großartiges Gefühl der inneren Zufriedenheit, das mit keinem materiellen Reichtum dieser Welt aufzuwiegen ist – das Wissen, dass man dazu beigetragen hat, einem anderen Menschen ein bisschen Glück geschenkt zu haben!" sowie ganz eindeutig das Wort „Pamoja" – nur gemeinsam können wir erfolgreich sein!

Im Januar 2024 besuchten 22 Schüler (mit deutscher Unterstützung) Oberschulen in Kenia, um nach 4 Jahren dort das „Abitur" zu schaffen. Danach heißt es Wünsche sortieren, Möglichkeiten eruieren, Bewerbungen starten und auf die Einladungen warten. In unseren Gesprächen mit Father Fred und Madam Eunice (Lehrerin an der Pundo-Primaryschool, die auch ihre „Ehemaligen" betreut und chairlady im Bildungs-Committee ist) wurde uns klar, welche Anforderungen eine Berufsausbildung an die jungen Menschen in Pundo stellt. Wenn man bedenkt, dass Kinder häufig bis zu ihrem 16. Lebensjahr noch nie in einem Bus gesessen, keine Großstadt besucht und nie alleine auf sich gestellt waren, so wird klar, welche große Aufgabe Father Fred und Madam Eunice hier in unserem Education-Programm übernehmen, wenn sie die jungen Menschen betreuen, stützen, ermutigen und stets für ein Gespräch bereit sind. Aufgaben, die in Deutschland das Elternhaus übernimmt, werden – Gott sei Dank – in unserem Fall von Father Fred geleistet. Wir wissen, dass er sich um die Zuteilung der Gelder an die einzelnen jungen Menschen kümmert und auch versucht, sie zu einer zusätzlichen Bewerbung bei LOANS und BURSARY zu animieren. Das sind Organisationen, die Lernende mit Stipendien unterstützen.

„Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg"! Dieses Zitat kennt jeder von uns. Hoffen und beten wir, dass es uns gelingt, diesen „Schlüssel" weiterhin vielen jungen Menschen anzubieten.

Team im Kindergarten in Pundo
Sommer 2024

Herzliche Grüße vom Pundo-Nursery-Team. Wir sind dankbar für das, was der Herr, unser Gott für uns getan hat. Möge er weiterhin diese Partnerschaft und die Zusammenarbeit mit Father Fred segnen.

Seit 2011 arbeitet im Kindergarten in Pundo einvernehmlich und sehr erfolgreich das gleiche Team. Zu Beginn hatten wir ein kleines Gebäude, das feucht und mit Schlamm verschmiert war. Mit deutscher Hilfe und dem Engagement unserer Pastöre wurden nach und nach drei Gruppenräume eingerichtet, die gut für das Leben der Kleinen sind. Es herrscht Sauberkeit und Ordnung und die Böden sind gefliest und nicht staubig. In unserer Küche können wir den täglichen Brei zubereiten und moderne Latrinen verbessern den Hygienezustand. In der Kleiderkammer sammeln wir Kleidung und Schuhe, was Kinder aus ärmeren Familien zu schätzen wissen.

Neben den Klassenräumen besitzen wir ein kleines Büro, in dem können wir Elterngespräche führen und Angelegenheiten besprechen, die die Entwicklung der Kinder betreffen. Es gibt ein kleines Küchenhaus, indem seit nunmehr fast 14 Jahren Madame Florida für alle Kinder den täglichen Brei zubereitet. Dieser Maisbrei hat wesentlich zu besseren Leistungen im Kindergarten beigetragen, da die Kinder nach dem Verzehr eines Bechers Brei immer aktiv am Unterricht teilnehmen können und Fehlzeiten vermieden werden.

Im Kindergarten-Bereich haben wir Zugang zu einem Wassertank. So haben wir sauberes Trinkwasser, aber auch Wasser zum Kochen, Spülen und für die Hygiene.

Inzwischen sind alle Räume mit Möbeln so ausgestattet, dass unsere Kinder ihre Materialien sowohl auf dem Tisch als auch auf dem Fliesenboden ausbreiten können. Den Kindergärtnerinnen stehen außerdem in jeder Gruppe Schränke zur Verfügung, in denen sie Bücher, Unterlagen und Spielmaterial aufbewahren können.

Das Kitateam

Ene Besuch im Zoo

Da Lernen im Kindergarten spielerisch stattfinden soll, sind wir froh und sehr dankbar für die Lernmaterialien, die wir von unseren Freunden in Deutschland erhalten haben. Darunter sind auch Schaukeln, Rutschen, Leitern, Bälle und Seile. Dies alles fördert die körperliche und geistige Aktivität unserer Schüler und macht sie kreativer.

Höhepunkt im Kalenderjahr ist der Tagesausflug der Abschlussgruppe. Dann werden der Flughafen Kisumu und der Wildpark am Ufer des Viktoriasees besucht. Voller Begeisterung diskutieren die Kinder nach ihrer Rückkehr das Erlebte, erzählen Geschichten zu dem, was sie gesehen haben und entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit.

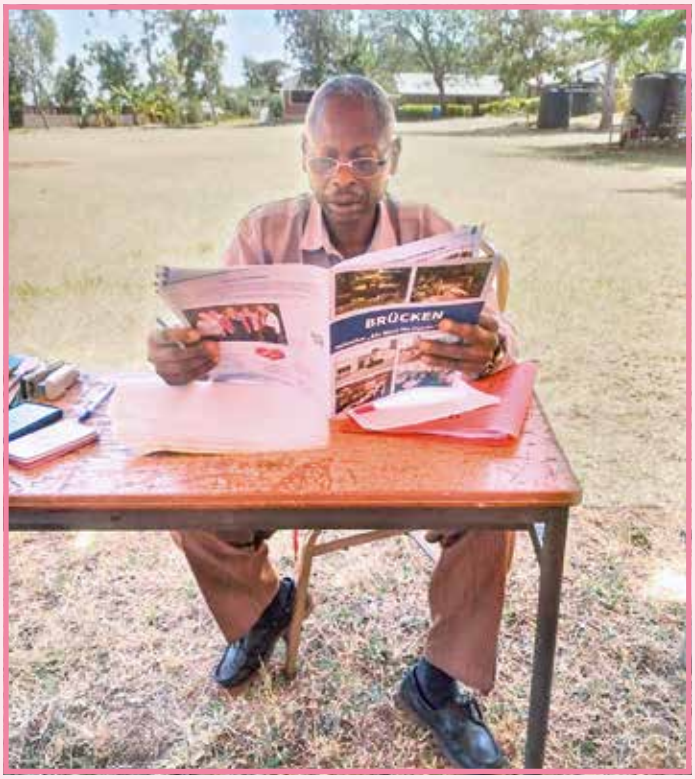
Da nicht alle Eltern im Pundo-Kindergarten in der Lage sind, Schulgeld zu bezahlen, sind wir dankbar für die Unterstützung des Rotary-Clubs in Hamburg.

N.H.I.F. – Das Kindergarten-Team ist dankbar für die Unterstützung durch die Krankenversicherung die uns den Zugang zu guten Medikamenten ermöglicht .

Hoffen wir auf das friedliche Jahr 2024 und auf die Stärke der Gemeinschaft. All unseren Freunden wünschen wir eine gute Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

für das Team im Kindergarten in Pundo
Jenipher Okollo



Ontii Samuel Nyabuto
Rektor der Pundo-Gesamtschule
Sommer 2024

Liebe Freunde in Deutschland,

in Kenia gibt es für Rektoren eine Art Rotations-Programm. So werde ich zum Jahresende Pundo verlassen. Das gibt mir heute die Gelegenheit, zurückzuschauen und aufzulisten, welch gut-ausgestattete Schule ich an meinen Nachfolger oder an die nächste Rektorin übergeben kann.

Als ich nach Pundo kam, übernahm ich eine Schule mit weniger als 150 Kindern. Heute übergebe ich acht Klassen mit 225 Schülern. Wir sind im Umkreis sehr beliebt und die Anfrage ist hoch.

Zuerst möchte ich aber der Initiative „Ein Herz für Pundo" und den Pundo-Damen für ihre gute Arbeit und das wunderbare Engagement für unsere Schule danken. Sie haben erheblich dazu beigetragen, dass unsere Schule seit 2010 große Fortschritte aufweisen kann und im „Ranking" der Schulen einen der vorderen Plätze erreichen konnte.

Was zeichnet uns aus?:

1. Die Wassertanks – für alle ist ausreichend sauberes Trinkwasser vorhanden. Auf dem Schulgelände gibt es saubere Toiletten und Waschbecken.
2. Die Klassenräume von der ersten bis zur achten Klasse sind modern, gut ausgestattet und gefliest, sodass die Reinigung kein Problem ist.
3. Die Schulgebäude sind in einem guten Zustand. Kürzlich erfolgte die Erweiterung des Lehrerzimmers, sodass auch für die Lehrenden ausreichend Platz vorhanden ist.
4. Eine Schülerbibliothek ist im Aufbau begriffen. Die bereitgestellten Bücher helfen den Lernenden ihren Bildungsstandard zu verbessern. Eine Ausleihe für Erwachsene ist geplant.
5. Die bereitgestellten Computer haben es den Lernenden ermöglicht, Materialien kostengünstig zu erhalten, da sie kostenlos drucken können.
6. An der Gesamtschule in Pundo gibt es eine tägliche „Schulspeisung". Jeder Schüler erhält an allen Schultagen – garantiert – eine warme Mahlzeit, die frisch zubereitet wird; der Heimweg entfällt und der Nachmittagsunterricht kann entspannt beginnen.
7. Unsere Schüler haben die Verantwortung für eigene Ziegen und Hühner übertragen bekommen. Dieser Besitz macht stolz, fordert aber auch Engagement und Verlässlichkeit.
8. Dank deutscher Sponsoren haben Sie den jungen Menschen – nach einem Schulabschluss in Pundo – die Türen zu höheren Bildungsstufen ermöglicht. Dieses Programm soll fortgesetzt werden und ist ein Segen und ein wunderbarer Ansporn für unsere Schüler in der Abschlußklasse.
9. Höhepunkt im Schulalltag der Abschlussklassen ist ein ganztägiger Schulausflug. Dieser wird mit großer Vorfreude erwartet, ist es doch ein wichtiges Gruppenerlebnis und bietet reichlich neue Eindrücke. Für viele Kinder ist es die erste Busfahrt, die erste geteerte Hauptstraße mit Ampel und der erste Besuch des Flughafens Kisumu. Großen Eindruck macht dann auch der Zoo und eine Bootsfahrt auf dem Viktoriasee.
10. Oft erhalten wir „wunderbare Kisten" aus Deutschland, die mit Spannung und großem Hallo geöffnet werden. Kleidungsstücke, Schuhe, T-shirts, Sportutensilien und Unterrichtsmaterialien haben großartige Unterstützung für die Kinder der Pundo-Gemeinschaft gebracht. Erwähnt sollen auch die „süßen Grüße" werden, die unsere Freunde in Deutschland für uns Karneval sammeln und auf den Weg geben.

Eine so ausgestattete Schule besuchen zu dürfen und an einer solchen Schule Teil des Lehrer-Kollegiums zu sein macht Freude. Vielen Dank Ihnen in Deutschland für die stete, verlässliche Unterstützung. Möge Gott Sie segnen!

Mit Dankbarkeit – in tiefer Freundschaft

Ihr Ontii Samuel Nyabuto
Head-Teacher Pundo Primaryschool

Briefe aus Pundo
Aus der Bibliothek in Pundo
Juni 2024

Hallo liebe Pundo-Freunde in Deutschland,

wir freuen uns, dass sich die Gelegenheit ergibt Ihnen zu schreiben und hoffen, dass es Ihnen gut geht. Wir – das sind die Mitarbeiter in der Pundo-Bibliothek – wollen Ihnen heute herzliche Grüße und ein großes EROKAMANO (Danke) für die gute Zusammenarbeit sagen.

Von Ihnen kam vor einiger Zeit die Idee, in Pundo eine Bibliothek einzurichten, die wir gerne aufgenommen haben. Inzwischen haben wir Bücher für alle Lernniveaus. Das hilft unseren Schülern, ihre Lesefähigkeit zu entwickeln, ihren Wissensstand zu erhöhen und ihre Sprache zu verbessern.

In dem selben Gebäude haben wir – mit ihren Spenden – eine Lego-Ecke eingerichtet. Diese wunderbaren Modellbaukästen helfen beim kreativen Denken, bei der Zusammenarbeit und bei der Kommunikationsfähigkeit. Super !

Interessant und motivierend sind für unsere Besucher die Computer, die wir aus Deutschland erhalten haben. Sie sind für Schüler und Lehrer sehr hilfreich und öffnen das Fenster zur weiten Welt.

Wir freuen uns weiterhin auf eine positive Zusammenarbeit zwischen der Schule in Pundo und unseren deutschen Freunden.

Mit dankbaren Grüßen

Ihr Calvins Olweny und Eunice Odhiambo

Computer-Ecke

Lese-Ecke

Vor der Bücherei

Eunice Odhiambo
Committee Education/Pundo
Sommer 2024

Hallo liebe Freunde in Deutschland!

Herzliche Grüße aus der Pundo-Primary-School in Kenia. Wir hoffen, dass es Euch in Deutschland gut geht, wenn Ihr diese Zeilen erhaltet. Zuerst wollen wir – der Bildungsausschuss – ein großes Dankeschön der Schüler und Eltern weiterreichen, die die Chance hatten, eine Unterstützung von deutschen Freunden zu erhalten. Schon die Erziehung eines einzigen Kindes, das endlich Erfolg im Leben hat, ist ein Segen für die Gemeinschaft und Gesellschaft. Ihr seid super!

Für das Pundo-Journal 2024 möchten wir gerne die folgende Aufstellung beisteuern:

Bis heute zählen wir 65 junge Menschen, die direkt von Ihnen profitieren ... = eine wunderbare Anzahl! Alle besuchten und besuchen normale Oberschulen und Ausbildungs-Einrichtungen bis auf Brenda Achieng, die an der Sonderschule St. Martin Deppores gefördert wird. Brenda erhielt in Kindertagen durch deutsche Unterstützung eine notwendige Bein-Operation und dann die nötigen Medikamente und Hilfen. Sie wurde als Halbwaise mit HIV geboren und hätte ohne intensive Beobachtung und Betreuung des Kindergarten-Teams, notwendige Lebensmittel und pünktliche Medikamentengabe ihr Leben nicht schaffen können. Heute besucht sie eine besondere Förderschule (mit Internat), wo sie Gegenstände wie Tischsets, Fußmatten und Teppiche herstellen. Sie ist zu einer fröhlichen Brenda herangewachsen, die Zufriedenheit und positive Lebenseinstellung ausstrahlt. Dank an die deutschen Spender!

Seit Ihr 2015 zum ersten Mal vier Schülern den Gymnasiums-Besuch (mit Internat) ermöglicht habt, haben sich viele Leben verändert und viele Herzen berührt.

Zwölf junge Menschen haben inzwischen ihre qualifizierte Berufsausbildung abgeschlossen und sind auf Jobsuche, einige arbeiten bereits. Raphael konnte sein Studium an der Universität Nairobi mit dem Batchelor-Examen abschließen.

Drei Studenten (Willis, Liz und Frankline) studieren zur Zeit an verschiedenen Universtäten und Hochschulen.

Zehn junge Erwachsene belegen unterschiedliche Kurse in verschiedenen Bildungseinrichtungen und Caroline ist am Nyabondo Medical Training College eingeschrieben.

Dezember 2023 konnten weitere fünf Schüler ihr Abitur abschließen und müssen jetzt bis zum September warten. Drei haben sich zum Studium an Universitäten beworben, zwei warten auf eine Zulassung zu einer qualifizierten Berufsausbildung.

Eunice Odhiambo

Zweiundzwanzig (22) Schüler besuchen derzeit die Sekundarstufe und werden ihren Abschluss voraussichtlich zwischen November 2024 und 2027 absolvieren.

Neun weiteren jungen Menschen in Pundo habt Ihr durch Eure Schulgeld-Spende eine abgeschlossene Schulbildung ermöglicht. Sie haben entschieden, zur Zeit keine weitere Ausbildung anzustreben. Oft wurden sie dringend zur Unterstützung der Familie gebraucht. Father Fred und ich haben sie angefleht, weiterzumachen, aber sie haben sich dagegen entschieden. Allerdings ist ja Bildung etwas, was nie verloren geht und in Kenya – wo 12-Jahre erfolgreiche Schule die Voraussetzung für eine weitere Ausbildung ist – ist dieses KCSE.-Examen ja jederzeit ein Beweis und Schlüssel, der nicht verloren geht.

Zusätzlich zu den Schulgebühren erhalten die Studierenden in jedem Semester auch ein kleines Taschengeld und für die Mädchen „Hygiene-Unterstützung". Großes Danke geht hier an die Soroptimisten-Frauen in Bonn, die seit Jahren Verlässliches leisten und auch Bildungsprojekte finanziell unterstützten. So konnte Father Fred für die jungen Menschen auch Beratungs- und Motivationsrunden mit verschiedenen qualifizierten Persönlichkeiten während der Ferien, wenn sie alle zuhause sind, organisieren. Dies hat wesentlich zur Teambildung beigetragen und Bildungs-Abbrüche verhindert.

Wir sind im Bildungs-Committee sehr glücklich über Eure Bemühungen, unseren Schülern durch Bildung zum Erfolg im Leben zu verhelfen und verbuchen diesen großen Erfolg für die Sponsoren als auch für die Pundo-Gemeinschaft. Wir freuen uns mit Euch und beten und hoffen weiterhin auf eine zukünftige so gute Zusammenarbeit.

EROKAMANO = ein großes Dankeschön!

Mit Umarmung verbleibe ich
Eure Eunice Odhiambo
(chair-lady Education-Committee)

OVCS Unterstützung der Waisen

Die Verteilung von Lebensmitteln zu Ferienbeginn

Traditioneller PUNDO-Info-Abend am Freitag, 27. September 2024

Sehen wir uns am Freitag?

27. September 2024

Initiative „Ein Herz für PUNDO" e.V.
Unser Hilfsprojekt in Kenia/Afrika

Herzliche Einladung

zum traditionellen PUNDO-Info-Abend

mit Zwiebelkuchen und Federweißer

Freitag, 27.9.2024 um 19:00 Uhr

im Pfarrheim St. Dionysius Rheidt, Pastor-Ibach-Str., 53859 Ndk.-Rheidt

Freunde, wie die Zeit vergeht!

September 2024 – Zeit, Erntedank zu feiern und sich wieder gemütlich mit Freunden, Förderern und interessierten Mitmenschen zu treffen.

Wir hoffen auf aktuelle Informationen, ein wenig Afrika-Flair und einen netten Abend mit guten Gesprächen und intensivem Ideenaustausch.

Wir freuen uns auf viele Besucher, Freunde und Förderer!

*Ihre **„Sechs Pundo-Ladies"***

Bei Rückfragen: Gisela Schmitz, Tel.: 0228 453129

Presse-Bericht J. Vitz „machpuls.de" und MOZ Niederkassel, 3.10.2024

„Ein Herz für Pundo" veranstaltet Zwiebelkuchenabend - Gute Nachrichten aus Pundo

Die Initiative „Ein Herz für Pundo" hat am vergangenen Freitag den traditionellen Zwiebelkuchenabend veranstaltet. Zahlreiche Unterstützer der Initiative hörten gespannt die Neuigkeiten aus Kenia.

Um 19 Uhr ging es im Pfarrheim St. Dionysius mit einer Erntedankfeier los. Dabei gab es den traditionellen Zwiebelkuchen mit Federweißer. Anders als 2023 gab es diesmal keinen Reisebericht. Ursula Klein erklärte: „Wir sind dieses Jahr nicht nach Pundo gefahren, weil wir letztes Jahr das Gefühl hatten, es funktioniert auch ganz gut ohne unseren Besuch. Das spart Geld und es zeigt auch, dass die Menschen in Pundo selbständiger werden. Wir werden im nächsten Jahr wieder dorthin fahren."

Obwohl die Pundo-Frauen nicht vor Ort waren, sind sie jederzeit auf den neuesten Stand gebracht worden und bekamen immer wieder besondere Momente per Handyaufnahme zugeschickt. Alles wurde festgehalten und konnte nun den zahlreichen Unterstützern aus Niederkassel gezeigt werden.

Dazu gab es noch musikalische Klänge aus Afrika. Der afrikanische Gospelchor PAMOJA, was Gemeinschaft bedeutet, aus Bonn unter der Leitung von Michel Sanya Mutambala brachte mit viel Schwung und Liedern wie „Tambira Jehova" aus Simbabwe oder „Dumelaka" aus Namibia die passende Stimmung ins Pfarrheim. Der Chorleiter animierte kurzerhand das Publikum und schon sangen alle Anwesenden mit.

Nach der Darbietung des Chors präsentierte Anne Klein die Fortschritte… Nach der rund einstündigen Präsentation hatten die Anwesenden die Möglichkeit neue Wünsche zu ermöglichen, die dann schon im nächsten Jahr zu sehen sein werden. Dann auch wieder mit einem Reisebericht aus Kenia.

PUNDO AKTUELL

Oktober 2024

Morgen soll dieses Pundo-Journal gedruckt werden, darum noch schnell ein paar aktuelle Gedanken. Wenn wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, so können wir zufrieden und dankbar sein. Es ist so gelaufen, wie wir es uns gewünscht haben.

Die von uns unterstützten Kinder im Gymnasium sind alle versetzt worden beziehungsweise mit guten Abschlussnoten nach Pundo zurückgekehrt. Die Studenten und Auszubildenden im TVET Programm berichten von guten Fortschritten und Examen und auch im kommenden Jahr planen junge Menschen, die von Deutschland unterstützt werden, ihren Abschluss. Damit können wir unserem Bildungsprojekt die Note sehr gut geben !

Auch für Januar 2025 wollen wir wieder versuchen, in Deutschland Sponsoren zu finden (25 € pro Monat), die jungen Menschen einen Schulbesuch und Abschluss ermöglichen.

Weihnachten 2024 werden wieder fünf Absolventen der Secondary School nach Hause kommen und dann überlegen, wie ihr weiteres Leben aussehen soll. In Kenia hat man nicht die freie Wahl, sondern muss sich für mehrere Ausbildungsplätze bewerben und auf eine Zusage hoffen. In jedem Fall wird dann unser Bildungspool wieder in Aktion treten müssen, um Unterstützung für Lehrlinge und Studenten zu ermöglichen. Darum betteln wir auch an dieser Stelle erneut um deutsche Großzügigkeit… Pamoja … – gemeinsam mit viel Kleinem Großes möglich machen. Betrachten wir unser „Education-Programm" so geht großer Dank an Father Fred und die Damen Eunice und Maggie, die mit Einsatz und Einfühlungsvermögen großen Anteil an dem Fortschritt und den Ergebnissen haben.

Im Dezember wird uns Samuel Nyabuto nach mehr als sechs Jahren Tätigkeit in Pundo verlassen. Der neue Rektor der Primary School wird nicht nur eine Schule vorfinden, die im Ranking weit oben steht, sondern mit steigenden Schülerzahlen und pünktlichem Schulbesuch glänzen kann. Dank der 50:50 Vereinbarung war es möglich, in den Sommerferien 2024 – ohne großen

deutschen Zuschuss – die Gebäude „auf Vordermann zu bringen", anzustreichen und teilweise mit neuen Möbeln zu versorgen. Pundo hat im Kreis der Grund- und Hauptschulen in der Region eine Sonderstellung, da es hier eine Schülerbücherei und – etwas ganz Besonderes – ein tägliches warmes Mittagessen für alle Schüler gibt. Das Schulfeeding-Programm läuft jetzt seit mehr als zehn Jahren.

An dieser Stelle wollen wir mit großer Freude von dem Bauvorhaben 2024 berichten:

Eine großzügige Spende aus Bonn ermöglichte es, den Wunsch des School Feeding Komitees zu erfüllen, nämlich die Möglichkeit zu schaffen, bei Regen oder Hitze geschützt gemeinsam zu Mittag zu essen. Die Niemann Hall soll nicht nur Mensa sein, sondern auch ein Treffpunkt für Gespräche, Veranstaltungen und Gottesdienste. Angedacht für die Zukunft sind auch Filmabende, Jugendtreffen und Workshops.

Noch als Bauprojekte stehen für den Herbst 2024 an: Auf dem Gelände des Gesundheitszentrums soll ein Haus mit Wohnungen für zwei Lehrkräfte entstehen. Die Miete wird dem Gesundheitszentrum zugutekommen.

Der „steile Anstieg" von der Straße zum Gesundheitszentrum soll endlich verbessert werden und so den Zugang für kranke und alte Besucher erleichtern. Im Plan sind auch bauliche Verbesserungen im Wartebereich.

Sehr spontan haben wir im vergangenen Jahr ein Problem erkannt und versucht Abhilfe zu schaffen.

Wenn wir in Pundo und Deutschland stolz vom Schulspeiseprogramm berichteten, kam immer das Problem der leeren „Suppentöpfe in den Ferien“ in die Diskussion. So haben wir – gemeinsam mit dem Bildungs-Komitee – vor den Osterferien entschieden jedem Schul- und Kindergarten-Kind Lebensmittel für drei Wochen Ferien auszuteilen. Diese Aktion wurde verständlicherweise mit großer Freude begleitet und soll in diesem Jahr dreimal stattfinden. Wir glauben aber, dass das eine einmalige Aktion bleiben muss. Um Hunger zu bekämpfen, wollen wir im Frühjahr 2025 an alle 350 Familien in Pundo eine Saatgut-Spende ausgeben. Das Agrar-Komitee will auch die laufenden Projekte (Hühner, Ziegen, farming-Workshops) intensivieren .

❖❖❖

Wir sind beauftragt, allen Freunden in Deutschland zu beschreiben, wie segensreich DHL-Kisten – nicht nur im Waisenkinder-Projekt – wirken. Der Kampf gegen den Sandfloh kann – mit Hilfe der Kinderschuhe – erfolgreich geführt werden, Baby- und Kinderkleidung, Legosteine und Bilderbücher machen froh und so manches neue Kleidungsstück glücklich. Nicht vergessen dürfen wir hier, dass jeder Karton auch in den Ritzen Gummibärchen verspricht.

Dieser Dank geht an alle Spender in Deutschland, die uns mit Textilien, Spiel- und Lernmaterialien versorgen, aber auch an die, die unsere Container im Stadtbereich so wunderbar füllen, denn jedes Kilo wird an uns bezahlt und ermöglicht das Porto der Umzugskisten.

❖❖❖

Auch unsere Vorhaben in Deutschland konnten wie gewünscht abgewickelt werden. Es gab wieder die nun schon traditionellen Aktivitäten in der Weihnachtszeit 2023, die nun schon traditionellen Pundo- Aktionen in den hiesigen Schulen (großes Danke!), Büchermarkt und „Ernte dank“-Abend. Zu Zwiebelkuchen und Federweißer gab es bei diesem Info-Abend afrikanische Klänge. Zu Gast war der deutsch-afrikanische Chor „PAMOJA“ aus Bonn mit seinem Leiter Michel Sanya.

❖❖❖

Nun heißt es das Jahr 2024 gut ausklingen zu lassen, für einen guten Start des Jahres 2025 zu sorgen und hoffnungsfroh und dankbar in die Zukunft zu blicken.

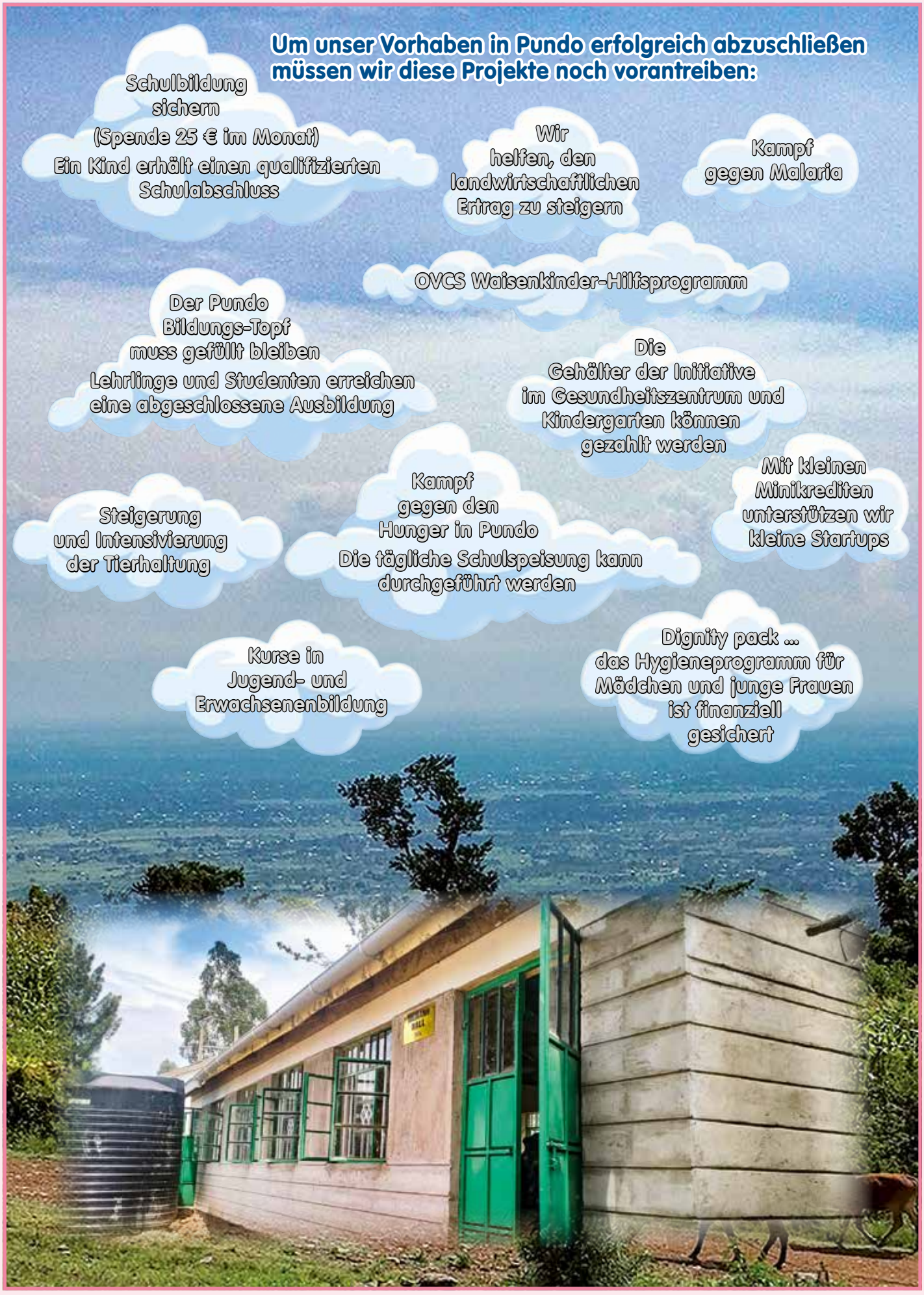
Für all unsere Vorhaben, aber auch für all unsere Freunde und Förderer erbitten wir Gottes Segen.

Die Pundo- Ladies in der
Initiative Ein Herz für Pundo e.V.

„Dignity-pack“ Programm

Wir lernen schon im Kindergarten das Lesen und Rechnen

Hygiene ist bei uns wichtig!


Um unser Vorhaben in Pundo erfolgreich abzuschließen müssen wir diese Projekte noch vorantreiben:
Schulbildung sichern
(Spende 25 € im Monat)
Ein Kind erhält einen qualifizierten Schulabschluss
Wir helfen, den landwirtschaftlichen Ertrag zu steigern
Kampf gegen Malaria
OVCS Waisenkinder-Hilfsprogramm
Der Pundo Bildungs-Topf muss gefüllt bleiben
Lehrlinge und Studenten erreichen eine abgeschlossene Ausbildung
Die Gehälter der Initiative im Gesundheitszentrum und Kindergarten können gezahlt werden
Mit kleinen Minikrediten unterstützen wir kleine Startups
Steigerung und Intensivierung der Tierhaltung
Kampf gegen den Hunger in Pundo
Die tägliche Schulspeisung kann durchgeführt werden
Kurse in Jugend- und Erwachsenenbildung
Dignity pack ... das Hygieneprogramm für Mädchen und junge Frauen ist finanziell gesichert

Sonntag, 17. November 2024 + Sonntag, 8. Dezember 2024
jeweils von 11:00 - 17:30 Uhr
Meindorfer Straße 10, 53859 Niederkassel-Mondorf

Samstag, 23.11.2024, Marktplatz Rheidt „Christbaum-Erleuchten"
Sonntag, 24.11.2024, Advent-Basar in der Ursulinenschule, Hersel

Vor 15 Jahren gründete sich die „Initiative Ein Herz für Pundo".

Nach dem Besuch dort und dem Bewusstsein, dass unsere Lebenssituation hier in Deutschland vergleichsweise „goldig" ist, wurde uns das Zitat von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!" quasi ein Befehl. So starteten fünf Frauen mit dem Vorsatz, die Welt ein wenig besser zu machen. Doch die Idee, der Schwung und Elan reichten nicht aus, denn alleine sind fünf Frauen doch recht einsam und schwach. Aber „gemeinsam sind wir stark!" Auch ein Satz, der viel Wahrheit beinhaltet. So wurde das Kenianische Wort „PAMOJA" (gemeinsam) die Leitlinie.

Heute können wir auf mehr als 450 Freunde und Förderer schauen, die – gemeinsam mit den Menschen in Pundo – versuchen, die Welt ein wenig freundlicher, fröhlicher und vielleicht auch friedlicher zu machen. Dafür lohnt es sich doch zu kämpfen.

So manches unmöglich scheinende Vorhaben konnten wir in den Jahren unserer Zusammenarbeit realisieren. „Haste mal nen Euro“ war unsere erste Aufforderung. Heute kann man in Pundo sehen, dass so mancher Euro überwiesen werden konnte. Dabei unterstützt uns Misereor in Aachen, die auch dafür sorgten, dass alle unsere Gelder in vollem Umfang gut geplant, gezielt und ohne Verluste oder Überweisungsgebühren auf dem Pundo-Konto in Kisumu ankamen.

Seit Jahren bemühen wir uns um eine 50:50 Arbeitsteilung. Der Pamoja-Gedanke, (Gemeinsam Ideen zu entwickeln, Projekte auf den Weg zu bringen, voranzutreiben und erfolgreich abzuschließen) zeigt Ergebnisse. Dank der Technik sind wir in der Lage, Intensiven Kontakt zu pflegen, unsere gemeinsam geplanten Projekte voranzutreiben, also partnerschaftlich zu arbeiten.

Für das Jahr 2025 ist dann wieder ein Besuch in Pundo geplant – ein Besuch bei Freunden. Da wird es wieder um eine Bestandsaufnahme und den Blick auf die nächsten Jahre gehen.

Wir alle in Kenia und in Deutschland hoffen weiterhin auf den Funken der Begeisterung und die Stärke der Gemeinschaft, um mit so manchem kleinen Euro weiterhin unmöglich Erscheinendes möglich zu machen. Darum soll und muss an dieser Stelle noch einmal wiederholt werden wie dankbar wir in Rheidt und Pundo all unseren Freunden und Spendern sind, die verlässlich helfen, Segen entstehen zu lassen.

Auch in Zukunft wollen wir uns einmal im Jahr in Rheidt treffen, um über den Stand unserer Projekte zu informieren, Rechenschaft abzulegen, Vorhaben zu diskutieren und Motivation für ein „weiter so“ zu schaffen.

Wir sind auf dem Wege, Pundo in eine eigenverantwortliche Zukunft zu entlassen. Bitte, begleiten Sie uns noch ein paar Jahre und erhalten Sie uns Ihre Freundschaft.

Initiative Ein Herz für Pundo e.V.

Niederkassel

Das Leitungsteam

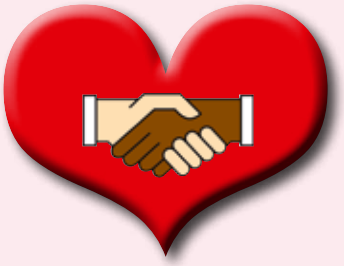
V.l.n.r.: Katja Bernard, Christien Abbink, Sybille Schmitz, Gisela Schmitz, Ursula Klein, Anne Klein

Gerne stehen wir Ihnen für ein Gespräch oder Telefonat zur Verfügung.

Initiative „Ein Herz für Pundo“ e.V.
Unser Hilfsprojekt in Kenia/Afrika
Kontakt:
E-Mail: **Pundo-Hilfe@gmx.de**

Christien Abbink	Tel.: 02208 2603
Katja Bernard	Tel.: 0178 8174866
Anne Klein	Tel.: 0163 3837223
Ursula Klein	Tel.: 0228 456057
Gisela Schmitz	Tel.: 0228 453129
Sybille Schmitz	Tel.: 02208 72295

Spendenkonto: Pundo e.V.
VR-Bank Rhein-Sieg eG
IBAN: DE25 3706 9520 1705 4150 10
BIC: GENODED1RST
(Spendenquittung ist möglich!)



Nicht für die Menschen in Pundo, sondern

GEMEINSAM

mit den Menschen in Pundo

(50:50 Partnerschaft)

Weitere Informationen unter:
www.kath-siegmuendung.de/Gruppen/ und Pundo-Hilfe@gmx.de
Folgen Sie uns auch auf facebook + Instagram / pundoinitiative

Impressum:
Herausgeber:
Initiative „Ein Herz für Pundo e.V.“,
Meindorfer Straße 8, 53859 Niederkassel-Mondorf
Fotos: Jeremias Vitz (MOZ), Anne und Ursula Klein, Gisela und Sybille Schmitz, Privat
Gestaltung: Harald von Pidoll, Troisdorf,
Druck: Wir-machen-Druck.de, Backnang,
Auflage: 500, 10/2024